

[40842]

Leipzig, im Oktober 1891.

Nachstehendes Werk befindet sich in Vorbereitung und soll demnächst zur Versendung gelangen:

Deutsches Leben

im

vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert

von

Dr. Alwin Schultz,

Professor der Kunstgeschichte
an der Deutschen Karl Ferdinands-Universität
in Prag.

Grosse Ausgabe.

Erster Halbband.

Lex.-Oktav. Ca. 300 Seiten.

Mit 15 Tafeln in Farbendruck, sowie mit ca. 300 Vollbildern und Textabbildungen in Schwarzdruck.

Preis geh. 30 *M* ord., 22 *M* 50 *g* no.

Die Arbeit, von welcher hiermit der erste Halbband der Oeffentlichkeit übergeben wird, soll ein möglichst anschauliches Bild von dem deutschen Leben im XIV. u. XV. Jahrhundert geben, wobei nicht die schriftliche Ueberlieferung allein den Stoff zur Schilderung bietet, vielmehr besonders darauf Gewicht gelegt wird, dass durch die Anschauung auch die Erscheinungen des späteren Mittelalters klar vor die Augen treten. Zu diesem Zwecke wurden die zahlreichen Abbildungen möglichst korrekt ausgeführt, um allen Ansprüchen der Wissenschaft zu genügen. Eine grosse Menge Miniaturen, Kupferstiche, Holzschnitte wird, dank den vorzüglichen Vervielfältigungsweisen der Neuzeit, zum ersten Male dem grösseren Publikum geboten; Farbendrucke, deren Zuverlässigkeit genau überwacht wurde, dienen dazu, die Anschauung des farbenreichen Treibens jener Zeit zu vermitteln. Die Schilderung des Lebens der Bürger in der Stadt tritt in den Vordergrund. Die Stadt mit ihren Be-

festigungen, ihren Strassenzügen und öffentlichen Gebäuden wird zunächst beschrieben; dann wird der Leser in das Bürgerhaus geführt und dessen Einrichtung besprochen. Das Leben auf der Strasse, die Strassenpolizei, die Wirtshäuser, die Gewerbetreibenden und ihre Werkstätten und Zunfthäuser, alles dies wird in Bild und Schrift dargestellt. Nachdem in einem anderen Kapitel die sonderbaren Erscheinungen und Wandlungen der Mode während jener zwei Jahrhunderte vorgeführt sind, wird die Erziehung der Jugend geschildert: die Bildung der Knaben und der Mädchen, der Handwerker, Kaufleute und Gelehrten; der wandernde Gesell und der fahrende Scholar auf ihren Wegen werden begleitet. Das häusliche Leben, die öffentlichen wie privaten Vergnügungen und Feste bieten mancherlei Anlass zu ausführlichen Darstellungen des Volkstreibens. Die Besprechung des Kriegswesens wird nicht versäumt; das Leben der Fürsten und des Adels wird gleichfalls in Betracht gezogen, selbst der Schilderung der fahrenden Leute, der Bettler, Gauner und Gaukler werden einige Worte gewidmet.

Der Verfasser strebt darnach, nur sicher beglaubigte Thatsachen mitzuteilen, nicht durch Phrasen den Mangel der oft dürftigen Ueberlieferung zu verdecken. Da bis jetzt noch niemals gerade dieser Zeitabschnitt deutscher Sittengeschichte einen Bearbeiter gefunden hat, so versucht er zum ersten Male das zerstreut vorliegende Material zu einem Bilde zusammenzustellen.

Die Vorrede, Einleitung und ein Register, sowie Nachträge und Verbesserungen von Druckfehlern und Versehen sollen dem zweiten Halbbande, welcher im Frühling 1892 erscheinen dürfte, beigegeben werden.

Neben der vorstehenden grösseren Ausgabe, welche aus Rücksicht für die Sache bei der Auswahl der Bilder und ihrer Erklärungen sich nicht scheut, die wohlgemeinten, aber derben Darstellungen, deren sich unsere Vorfahren so gern bedienten, in ungemildeter Form zu reproduzieren, erscheint gleichzeitig eine gekürzte und billigere Ausgabe, in welcher alle anstössigen Abbildungen und hierauf bezüglichen Erklärungen und Ausdrücke entfernt sind und aller wissenschaftliche Apparat fortgelassen ist.

Diese gekürzte und billigere Ausgabe erscheint unter dem Titel:

Deutsches Leben

im

Vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert

von

Dr. Alwin Schultz,

Professor der Kunstgeschichte an der
deutschen Karl Ferdinands-Universität
in Prag.

Familien-Ausgabe.

Erster Halbband.

Lex.-Oktav. Ca. 200 Seiten.

Mit 15 Tafeln in Farbendruck, sowie etwa 232 Vollbildern und Textabbildungen in Schwarzdruck.

Preis geh. 15 *M* ord., 11 *M* 25 *g* netto.

Die beiden Ausgaben unterscheiden sich sonach durch die Bezeichnung

Grosse Ausgabe und Familien-Ausgabe.

Die erstere ist für den gelehrten Forscher, für Bibliotheken etc. bestimmt, die Familien-Ausgabe dagegen eignet sich in Uebereinstimmung mit ihrer Bezeichnung zum Vertrieb als Familienbuch.

Gelingt es dem Buche, das in seiner Ausstattung die bekannten Werke von Paul Lacroix zu übertreffen sich bestrebt, die Gunst des Publikums sich zu erwerben, so würde später eine Schilderung deutschen Lebens im sechzehnten Jahrhundert (von Maximilian I. bis zum Beginn des dreissigjährigen Krieges) und der Zeit vom dreissigjährigen Kriege bis zum Anfang unseres Jahrhunderts sich anschliessen.

Ich liefere beide Ausgaben à cond.: die grosse Ausgabe in einfacher Anzahl, die Familien-Ausgabe in mehrfacher Anzahl, wenn Aussicht auf Absatz vorhanden ist.

G. Freytag.